

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 13

Artikel: Der Zweifler
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Skizzen aus dem Bundeshaus

Nationalrat Dr. rer. pol. Gschwind, Therwil
Regierungsrat in Baselland

Der Zweifler

Im Coupé einer Lokalbahn sprachen zwei Herren sehr angeregt miteinander, ein Deutscher und ein deutsch sprechender Schweizer. Man kommt vom Hundersten ins Tausendste und dabei wird auch die Frage aufgeworfen, was wohl geschähe, wenn die Schweiz mit Deutschland vereinigt würde. Unser Landsmann überlegte sich den Fall und sagte bedächtig: «Ich weiß doch nüd, ob eusere Bundesrat so es großes Riich regiere chönnnt!» Lux

Dichterfrühling

Millionen Verse besingen
Den Lenz und die Liebe im Mai
Und jedes Knospenspringen
Schafft tausend neue herbei.
Es ist ein Dichtergetriebe,
Und manches Hirnchen ruacht,
Man sucht einen Reim auf «Liebe»,
Der noch nicht zu abgebraucht. —
evb.

Hinaus aus den Städten

Ein Bernermeitschi in Burdleff hat von seiner Schwester folgenden Brief erhalten:

Liebes Züsli

Ich denke immer an Dich. Willst Du, wenn Du konfirmiert bist, auch in die

Landwirtschaft wie ich? Jetzt gerade lerne ich das Melken! Wie schön ist es doch, wenn man weiß, wie man schaffen muß, bis man so ein paar Liter Milch hat! Im Frühling komme ich zu einem andern Meister. Dort darf ich dann melken wann ich will.

Man weiß ja nie, wie es noch herauskommt mit dem Krieg. Falls die alten Grenzschützler auch noch einrücken müßten, könnten wir Weiber doch noch melken.

Nun liebes Züsi, gehe nie in eine Fabrik, viel lieber in die Landwirtschaft, damit Du weißt, wo die Milch und das Brot herkommen. Das ist heutzutage wichtig.

Ich habe diesen Winter 6 kg zugenommen. Nun bin ich 76 kg und werde im April erst 16 Jahre alt.

Freundliche Grüße von
Deiner Schwester Marie.

Paradox ist noch:

(ad infinitum fortzusetzen)

wenn der Briefkastenonkel eine Frau ist ...
wenn ein Hellseher in der Verdunklung nichts sieht ...
wenn ein zügelloser Mensch ein Pferdegespann führt ...
wenn ein Lautsprecher auf leisen Ton eingestellt wird ...
wenn zehn Frauen wie ein Mann von ihren Sitzen aufspringen ...
wenn ein Rundschreiben auf einen vierseitigen Briefbogen geschrieben wird.

Roby

Wüwa!

Gesucht in Arzthaus nach ...
durchaus ehrliches, williges, gesundes und kräftiges

MÄDCHEN
für Küche und übrige Hausrarbeiten.
Sich melden unter Chiffre Nr. 3 an die Exp.

A , 19 Jenner 1943.
Hochgeerde Frau Dockter!

Si suchen scheinz under Schiefer
Numer 3 Explosion ein Mädel für
Miethilfe im Haashalt. Da mechte Jch
ihnen meine Tochter Maria entfehlen.
Sie were in ein Dockterhaus wie
geschaffen, da Sie eine schene grosse
Viehgur hat. Sie ist ein Gans Ahn-
ständiges Mädel und in der Küche
ist Sie gut. Seid das Polen-Volk vort
ist wurde Sie Gans Ernst. Ich wiel hofen
das ihr sufrieten mit Jhr sint
Jch hofe auf eine günschtige O-Fährte
und Jch grüse sie hochferehrte etle
Frau Dockter mit aler Hochachtung
Frau Cheusi und Vamili.

Chianti-Dettling



Vino tipico della
Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

CINA
BERN Telefon 275 41
Ein Begriff für ausgezeichnet Essen und Trinken
Grill-Room „Chez Cina“
Walliser Weinstube Restaurants „Au Premier“

Weissenburger KUR- UND
TAFELWASSER
gesund
erfrischend nie kälzend